



SPD – Kreistagsfraktion



Kreistagsfraktion



FREIE WÄHLER
Kreistagsfraktion

An den
Vorsitzenden des
Kreistages Gießen
Karl-Heinz Funck
Riversplatz 1-9 (Zi. F209)

35390 Gießen

Vorlage Nr.: 09751 2019

Mit Antrag
auf direkte
Ausschußberatung

Gießen, 08.04.2019

**Wildblumenwiese als Bienenweide
auf der ehemaligen Kreisabfalldeponie Gießen-Allendorf/Lahn**

Sehr geehrter Herr Kreistagsvorsitzender,

die Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FW beantragen, folgenden Antrag zu Wildblumenwiese als Bienenweide auf der ehemaligen Kreisabfalldeponie Gießen-Allendorf/Lahn vorzusehen und bitten, diesen im Kreistagsausschuss für Infrastruktur, Umwelt und Energie zu behandeln.

Der Kreistag möge beschließen:

Der Kreisausschuss wird beauftragt, zum Schutz der Wildbienen aus der ehemaligen Kreisabfalldeponie Allendorf/Lahn eine Wildblumenwiese als Bienenweide zu machen. Dabei soll in dem zurzeit nicht für die Öffentlichkeit zugänglichen Bereich der ehemaligen Kreisabfalldeponie Allendorf/Lahn eine blütenreiche Saum- und Wiesenbepflanzung vorgesehen werden. In der Rekultivierungsplanung ist dies vorzusehen und mit der Aufsichtsbehörde abzustimmen, damit eine zeitnahe Umsetzung erfolgen kann.

Begründung:

Albert Einstein soll einst gesagt haben: „Wenn die Bienen sterben, sterben vier Jahre später auch die Menschen“. Honigbienen sind nach Rindern und Schweinen die drittichtigsten Nutztiere. Aber auch die Wildbienen sorgen als Bestäuber dafür, dass Pflanzen Früchte tragen. Das Zusammenspiel der verschiedenen Ursachen (Krankheitserreger, Umweltchemikalien und Stress) führt zum Massensterben von Bienen. Zu den Stressfaktoren kommt es unter anderem durch Monokultur. Durch die fortschreitende Monokultur auch in Deutschland durch die verstärkte Verwendung von Raps sind Bienen gefährdet. Die wenigen Blütenpflanzen in den Hausgärten und den Feldrainen, die teilweise vielfach noch gemäht werden, reichen nicht aus, um den Honigbienen, Solitärbiene, Hummeln, Schmetterlingen und sonstigen Kleininsekten ausreichend Nahrung zu bieten. Die Folge: Geschwächte Bienenvölker und zumindest bei wildlebenden Arten zurückgehende Populationen.

Hier kann man durch die Schaffung von Bienenweiden, also Wildblumenwiesen, die den größten Teil des Jahres den Bienen Nahrung bieten, deutlich entgegensteuern. Wenn, je nach Gegebenheit - Garten und Freiflächen -, z.B Frühblüher, Bärlauch, Silberwurz, Thymian, Lavendel, Boretsch, Sonnenblumen, Herbstastern und Löwenzahn ausgesät wird, ist die Speisekarte für die Bienen während deren Aktivitätszeit deutlich bereichert.

Der Ortsbeirat Gießen-Allendorf/Lahn hat hierzu mit seinem Beschluss vom 10. Januar 2017 eine entsprechende Initiative gestartet und geht davon aus, dass in der nahegelegenen großen Streuobstwiesenfläche „Judenberg“ die Welt der Bienen noch halbwegs in Ordnung ist. Diese Fläche soll aber durch die Hinzuziehung des in unmittelbarer Nachbarschaft befindlichen ehemaligen Deponiebereiches für die Bienen noch attraktiver gemacht werden. Dadurch, dass ein großer Teil der Deponiefläche derzeit noch eingezäunt und für die Öffentlichkeit nicht zugänglich ist, haben diese Wildblumenwiesen eine echte Chance, sich zu entwickeln. Auch sollte die Tatsache jetzt genutzt werden, dass die Rekultivierungsplanung für die Altdeponie alsbald ansteht und so könnte man auf dem gesamten Kuppenbereich auf Sträucher und Bäume verzichten und stattdessen eine großflächige Wildblumenwiese anlegen. Hier gibt es nur Gewinner: Das sieht gut aus, den Bienen wird geholfen, die Aussicht vom Aussichtsgipfel wird nicht beeinträchtigt und vielleicht gibt's sogar noch Zuschüsse.

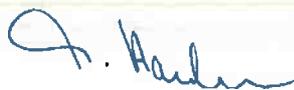
Darüber hinaus wird die Allendorfer Ortsgemeinschaft in Kürze auf dem öffentlich zugänglichen Bereich der ehemaligen Kreisabfalldeponie zur Anschauung eine kleinere Wildblumenwiese anlegen und mit Erklärungsstafeln und Insektenhotel aufstellen. Auch diese Initiative ist unterstützenswert. Die Durchführung eines abfallrechtlichen Plangenehmigungsverfahrens ist für diese Vorhaben nicht erforderlich. Es kann also angelegt werden.

Was im Kleinen geht, kann auch als Anregung für die gesamte Rekultivierung ein Vorbild sein. Deshalb sollte die gesamte ehemalige Deponieoberfläche zur Wildblumenwiese werden.

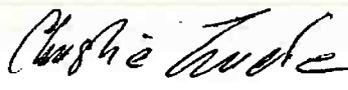
Das Insektensterben und auch das Vogelsterben hat mittlerweile ein Maß erreicht, das uns alle aufrütteln muss. Das Bürgerbegehren in Bayern hat gezeigt, dass zum Schutz der Arten und vor allem der Bienen sein ehr großes Verständnis eine sehr große Bereitschaft in der Bevölkerung vorhanden ist.

Auch der Landkreis Gießen sollte weitere geeignete Flächen in Wildblumenwiesen umwandeln.

Mit freundlichen Grüßen



(Dr. Melanie Haubrich)
Vorsitzende der
SPD-Kreistagsfraktion



(Christian Zuckermann)
Vorsitzender der Kreistagsfraktion
Bündnis 90 / Die Grünen



(Günther Semmler)
Vorsitzender der Kreistagsfraktion
der Freien Wähler